



---

## Protokoll der 2. Sitzung der Delegiertenversammlung

---

Datum, Zeit Montag, 27. Mai 2019, 18.30 Uhr  
Ort Sitzungszimmer der SSU, Poststrasse 13, 8610 Uster

---

### Traktanden

1. Begrüssung
  2. Protokollabnahme 1. DV-Sitzung vom 31. Oktober 2018
  3. Jahresbericht 2018
  4. Informationen Statutenänderung
  5. Genehmigung der Überleitungstabelle per 01. Januar 2019
  6. Abnahme Jahresrechnung 2018 / Revisorenbericht
  7. Verschiedenes
- 

Anwesend	Vorsitz	L. von Rotz
	Finanzen	D. Czerniejewska
	Vorsorgeuntersuch	K. Sernatinger
	Klinikleitung	A. Wildgrube
	PSU - HL	E. Farner
	PSG - SP	S. Friedli
	ONG - LV	E. Jörg
	PSU - ER	S. Kunz
	SSU - SP	M. Lienhard
	Schularzt	K. Müller
	SSU - LV	A. Schwab
	PSU – KG	S. Walder
	RPK	D. Margelisch
	Federas Beratung AG	B. Frey

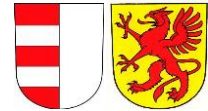
Abwesend (entschuldigt)	Prophylaxe	S. Balmer Kunz
	PSU - ER	J. Althaus
	PSG - LV	S. Hiraiwa
	PSU - LV	A. Hofmann
	ONG - SP	H. Krauss
	PSU - HL	D. Leichtentritt
	Schularzt	S. Stücheli

Abwesend	Schularzt	R. Neidhardt
	Schularzt	K. Zogg

Protokoll	Aktuarin	I. Forrer
-----------	----------	-----------

### 1. Begrüssung

Laurent von Rotz begrüsst zur 2. Sitzung der Delegiertenversammlung.



## 2. Protokollabnahme 1. DV-Sitzung vom 31. Oktober 2018

Das Protokoll der 1. DV-Sitzung wird verdankt.

## 3. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht 2018 wurde mit der Einladung an alle Delegierten verschickt. Es gibt keine Fragen und der Jahresbericht 2018 wird verdankt.

**Beschluss: Des Jahresbericht 2018 wurde einstimmig von den anwesenden Delegierten des Zweckverbandes Schulgesundheitspflege Uster-Greifensee angenommen.**

## 4. Informationen Statutenänderung

Frau Frey von der Firma Federas Beratung AG informiert über die Statutenrevision bzw. einen Anschlussvertrag.

### **Eckwerte Zweckverband**

- Der ZV hat eine **eigene Rechtspersönlichkeit**.
- Die Verbandsgemeinden arbeiten darin partnerschaftlich zusammen und haben grundsätzlich **dieselben Rechte und Pflichten**.
- Da der ZV eigene Organe hat, kann er durch diese eigenständig handeln und hat eigene **Finanzkompetenzen**.
- Der ZV ist aber auch demokratisch zu organisieren, d.h. die Bevölkerung des Verbandsgebietes muss ein gewisses **Mitspracherecht** in den Verbandsangelegenheiten ebenso wie bei speziell grossen Investitionen haben.

### **Stärken/Schwächen-Analyse**

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualität =&gt; Schulzahnklinik hat exzellenten Ruf</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufwändige Organisation (VG, DV, BK, Klinik)</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Standortsicherheit (alles in Uster-Greifensee)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lange Entscheidungswege</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schulgemeinden können Versorgungsauftrag steuern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilweise unklare Kompetenzen (z.B. Finanzen, Schulgesundheits)</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesicherte Finanzierung (Sicht Klinik)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• »Laienbehörde« ↔ Schulmedizin</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schüleradministration</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• administrative Abhängigkeit von Uster</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Nah bei den Ärzten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Defizitgarantie (Sicht Schulgemeinden)</li></ul>

### **Alternative Organisations- / Rechtsform**

- Aufgaben/Klinik wird einer Gemeinde übertragen => übrige Schulgemeinden schliessen Anschlussverträge ab.
- Klinik wird rechtlich verselbständigt => Schulgemeinden schliessen (individuell oder kollektiv) Verträge mit Ärzten und Zahnärzten ab (oder geben Gutscheine ab)
- *ZV ohne eigene Klinik (nur Vertragsärzte) => faktisch Auflösung ZV ohne Nachfolgelösung, weil schulärztlicher Dienst heute gar nicht mehr über ZV läuft.*

### **Schlussfolgerungen Betriebskommission**

Aus Sicht der Betriebskommission:



- soll die Schulzahnklinik weiterhin durch die öffentliche Hand geführt werden.
- sollen die Aufgaben der Schulgesundheit (schulärztliche Aufgaben) (auch) künftig durch die einzelnen Schulgemeinden wahrgenommen werden → Anpassung an die gelebte Realität
- Für die verbleibende Aufgabe (Schulzahnklinik) ist es nicht sinnvoll eine aufwändige Zweckverbandsstruktur zu unterhalten.

**Es sollte eine Übernahme der Schulzahnklinik durch die Stadt Uster und der Abschluss von Anschlussverträgen mit den übrigen Schulgemeinden geprüft werden.**

### **Eckwerte Anschlussvertrag**

- Beim Anschlussvertrag leistet grundsätzlich **eine Gemeinde** für die anderen die übertragenen Aufgaben.
- Entsprechend ist die Stadt Uster grundsätzlich die **Entscheidungsträgerin** in allen Belangen.
- Der anschliessenden Schulgemeinden können aber **je nach Vertragsgestaltung Mitsprachemöglichkeiten** eingeräumt werden.
- Die Finanzierung kann zudem so geregelt werden, dass die **Bevölkerung** in der anschliessenden Schulgemeinde bei grösseren Investitionen zustimmen muss.

### **Chancen und Risiken Anschlussvertrag**

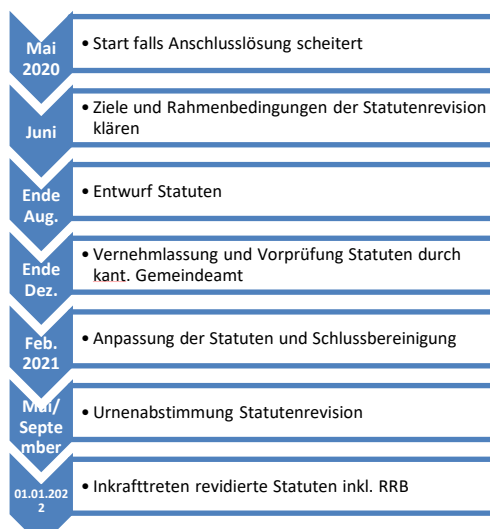
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinik bleibt in öffentlicher Hand - Standortsicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Anschlussgemeinde hat weniger Einfluss</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlanke Organisation und kürzere Entscheidungswege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grösseres Risiko für Trägergemeinde</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle strategische Führung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen immer schwierig</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synergien in der Administration</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Miliztauglichkeit (keine Delegierten mehr nötig)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstellungsverhältnisse bleiben unverändert</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung Kundenkreis einfacher</li> </ul>	

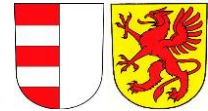
### **Vorgehen**

#### **Anschlussvertrag**



#### **ZV: Statutenrevision**





Eine dritte Variante wäre die Privatisierung der SZKU. Dies dürfte aber beim Volk eher auf Ablehnung stossen und ist keine Option.

Auf jeden Fall wird es eine Volksabstimmung geben, ob Anschlussvertrag oder Statutenrevision. Das Thema wird in der BK schon länger besprochen und ist aufgrund des grossen Aufwandes immer wieder verschoben worden. Das geringe Interesse am Zweckverband zeigt sich auch an der DV. Die Teilnehmerzahl ist jeweils eher gering.

Die BK hat im Vorfeld bereits Gespräche mit den Schulpflegepräsidenten geführt. Die Rückmeldungen eines Anschlussvertrages waren positiv. Die Stadt Uster könnte sich vorstellen, die Schulzahnklinik zu übernehmen. Die Arbeitsverträge/Löhne der Angestellten der SZKU sowie die Zahlungen laufen bereits über die Stadtverwaltung Uster. Eine Ansiedlung bei der Stadt Uster könnte bei der Abt. Bildung oder Gesundheit sein. Es wäre Aufgabe der Stadt Uster, dies zu bestimmen.

***Beschluss: Die anwesenden Delegierten des Zweckverbandes Schulgesundheitspflege Uster-Greifensee entscheiden einstimmig, dass der Zweckverband einen Anschlussvertrag anstreben soll.***

L. von Rotz wird mit Patricia Bernet Kontakt aufnehmen und den Beschluss der DEL mitteilen. Auch der Stadtrat muss einverstanden sein und weitere Schritte einleiten, um eine Lösung zu prüfen.

## **5. Genehmigung der Überleitungstabelle per 01. Januar 2019**

D. Czerniejewska informiert über die Überleitungstabelle (Wechsel von HRM1 auf HRM2). Hierfür braucht es eine Genehmigung (nur formelle Sache). Die Firma BDO hat die vorliegende Genehmigung geprüft und diese für gutgeheissen. Leider wurde die Überleitungstabelle ohne Zahlen verschickt. Die Tabelle mit den korrekten Zahlen wird mit dem Protokoll nachgeliefert.

***Beschluss: Die Genehmigung der Überleitungstabelle per 01. Januar 2019 wurde einstimmig von den anwesenden Delegierten des Zweckverbandes Schulgesundheitspflege Uster-Greifensee angenommen.***

## **6. Abnahme Jahresrechnung 2018 / Revisorenbericht**

Die SZKU schliesst mit einem hervorragenden Ergebnis ab. Sie geniesst einen ausgezeichneten Ruf und ist sehr gut mit Patienten ausgelastet.

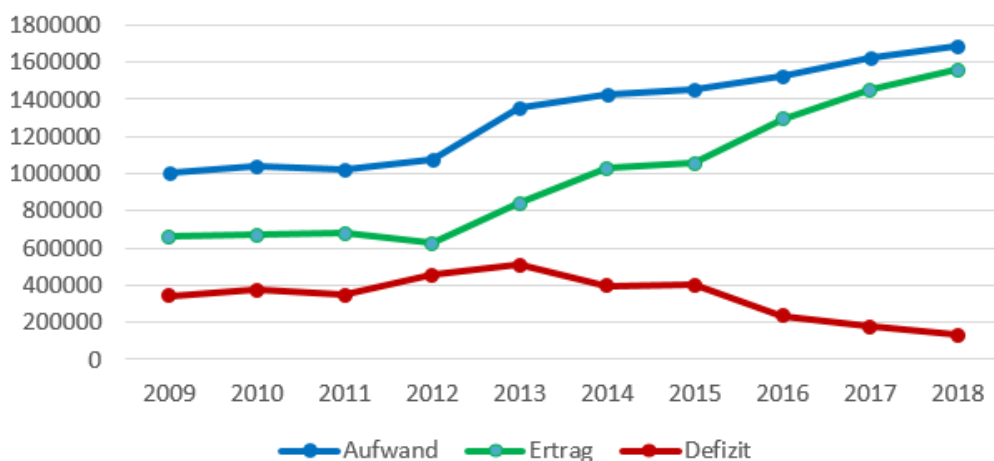
D. Czerniejewska erläutert die Rechnung 2018. Zusatzkosten entstanden u.a. bei der Serverumstellung inklusive Softwareanpassung (Update), was nicht vorhersehbar war. Die BK hatte für diese Anschaffung zusätzlich Fr. 8'000.– bewilligt. Im 2018 hat die SZKU mit dem höchsten Ertrag und dem tiefsten Defizit das beste finanzielle Resultat bis dato erreicht!

Die Jahresrechnung 2018 wurde zum ersten Mal einer technischen Prüfung durch die BDO unterzogen. Es wurden einzelne kleine «Schönheitsfehler» gefunden, es wurden aber keine technischen Fehler beanstandet. Die Jahresrechnung 2018 wurde von der RPK einstimmig angenommen. Die RPK empfiehlt an der DV die Abnahme der Jahresrechnung 2018.



L. von Rotz dankt D. Czerniejewska für die gute Führung der Rechnung und A. Wildgrube und ihrem Team für die hervorragende Arbeit in der SZKU.

### Aufwand, Ertrag und Defizit ZV in den letzten 10 Jahren



#### Kostenanteil der Schulgemeinden:

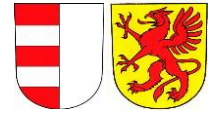
Zusammenstellung	Primarschule Uster	Sekundarstufe Uster	Primarschule Greifensee	OS Nänikon-Greifensee	Heilpäd. Schule
<b>Schulzahnklinik</b>					
Gemeindebeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1/3 nach Schülerzahl	28'743.55	7'093.70	4'901.30	2'171.30	516.50
2/3 nach Behandlungen	58'962.45	12'452.40	10'684.70	4'753.10	0.00
<b>Aerztlicher Dienst</b>					
nach Schülerzahl	23'191.65	5'723.50	3'954.60	1'751.90	416.70
	<b>110'897.65</b>	<b>25'269.60</b>	<b>19'540.60</b>	<b>8'676.30</b>	<b>933.20</b>
./.. Vorauszahlungen	247'000.00	61'000.00	32'000.00	18'000.00	2'000.00
<b>Defizitanteil 2018</b>	<b>-136'102.35</b>	<b>-35'730.40</b>	<b>-12'459.40</b>	<b>-9'323.70</b>	<b>-1'066.80</b>

**Beschluss: Die Jahresrechnung 2018 wurde einstimmig von den anwesenden Delegierten des Zweckverbandes Schulgesundheitspflege Uster-Greifensee angenommen.**

#### 7. Verschiedenes

Startzeit der DV wird neu auf 18.00 Uhr festgesetzt.

Neu werden jährlich alle Beschlüsse den Delegierten vorgelegt und anschliessend auf der Homepage des ZV publiziert. Dafür wird im Jahresbericht nicht mehr näher darauf eingegangen.



Antje Wildgrube, Klinikleitung SZKU, bedankt sich für die Unterstützung und den reibungslosen und unkomplizierten Ablauf und die gute Zusammenarbeit v.a. mit der BK.

Ende der Sitzung            19.25 Uhr

Nächste Sitzung:           Montag, 04. November 2019, 18.00 Uhr

Die Protokollführerin

Irene Forrer